

Inhaltsverzeichnis

Einleitung S.1

I.Vorüberlegungen S.10

I.1.Autor und Werk S.12

Die existentielle Funktion des Schreibens für Kafka, S.12;

Situation des 'zwischen', Stagnation in Ambivalenz, S.28;

Denkformale Grundzüge, S.53;

Erkenntnis-, Sprach- und Kunsttheorie, S.89.

I.2.Erzählverhältnisse und Interpretierbarkeit S.113

Die polymorphe Erzählfunktion und der nicht-träumerische Charakter der Romane, S.113;

Der existentielle, nicht-psychologische Charakter der Romane, S.136.

Exkurs: Kritik der 'Formalschule', S.152.

I.3.Inhaltliche Interpretation zwischen Allegorisation und 'reiner Funktionalität' S.180

II.Hauptteil S.190

II.1.Die hypothetische, nicht definitiv bestimmte (weltanschauliche) Inhaltsseite der Romane S.193

Die partielle Verborgenheit der Gegenwelten (in den oberen Instanzenzügen), S.195;

Die partielle Identität von Alltagswelt und Gegenwelt (in den unteren Instanzenzügen), S.201;

Relativierende Subjektivität als Korrelat der Verborgenheit, S.214;

Ontologische und normativ-werthafte Hypothesen, Schuld unter dem Aspekt des Hypothetischen, S.227;

Immanenzbegrenztheit der Aussagefähigkeit; die defiziente, unerschlossene

Immanenz als 'umwillen' der Erkenntnisbemühung, S.268;

Resümee: Die noetisch-funktionale Qualität des Raumes in beiden Romanen, S.279.

II.2.Die formal-ethisch relevante Komponente der Romane S.285

Exkursorischer Überblick: Existenzphilosophie als illustratives Paradigma, S.286;

Exposition der formal-ethischen Aussagekomponente: der appellative Impetus der inhaltsleeren Kommunikation zwischen Gegenwelt und Protagonist, S.302;

Das negative formal-ethische Grundgebot: Abkehr von der gewöhnlichen Lebens- und Bewußtseinsweise; Kritik der 'Bürgerlichkeit', S.315;

Das positive formal-ethische Grundgebot: Selbsttätigkeit, Initiative, Entschlossenheit, S.382;

Zur Bewertbarkeit der Protagonisten Josef K. und K., S.413.

Anhang: Zur Frage nach der Religiosität bei Kafka S.424

Anmerkungen S.453

Verzeichnis der verwendeten Literatur S.597